

Kick-Bestand

Im Schuljahr 2008/2009 starteten 34 junge Berufslernende mit ihrer Berufsausbildung, welche sich zusätzlich verpflichtet hatten, in ihrer Freizeit die Kick-Kurse zu besuchen.

Die Neueinsteiger und Neueinsteigerinnen absolvierten die traditionelle Einführungswoche vom 4.-8. August 2008.

Zusammen mit den bisherigen Teilnehmern starteten die Neueinsteiger dann am Samstagmorgen, den 16.8.2008 an der GIB Muttenz mit den regulären Kick-Stunden.

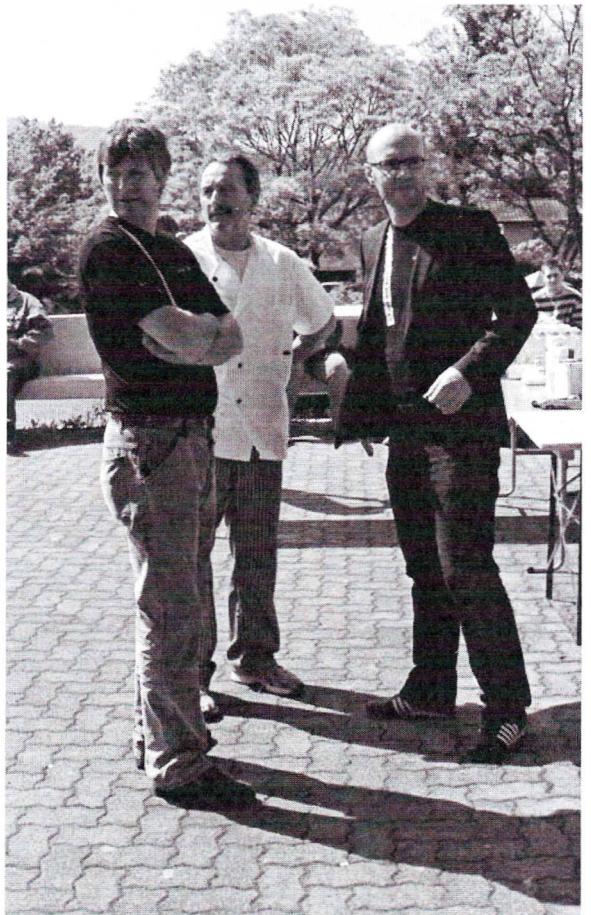
Insgesamt nahmen im Schuljahr 2008/2009 86 Lernende aus 49 Lehrberufen am Kick-Programm teil, davon 20 mit Berufsschulstandort Muttenz (zum Vergleich: Schuljahr 2007/2008, gesamthaft 85 Lernende, davon 13 mit Schulstandort Muttenz).

Bilanz

Von den 34 Lernenden, welche im August 2008 ihre Lehre mit der Kick-Unterstützung in Angriff nahmen, sind im Juni 2009 29 immer noch "an Bord". Lehrabbrüche konnten leider nicht vermieden werden. Es kam in drei Fällen auch zu einem Wechsel von einer drei- oder vierjährigen EFZ-Lehre in die Attestausbildung.

Im Frühling 2009 nahmen insgesamt 24 Kick-Lernende ihre Lehrabschlussprüfungen in Angriff. Erfreulicherweise konnten 20 davon ihre LAP mit Erfolg abschliessen. 4 Kandidaten müssen einen neuen Anlauf nehmen.

Gerne verweise ich an dieser Stelle auf unsere Internetseite www.lehrmitkick.ch. Unter der Rubrik Statistik/Feedback finden sich dort Diagramme mit Resultaten von Umfragen bei Kick-Lernenden und Lehrbetrieben.



„e Lehr mit Kick“

Jubiläum

Das Schuljahr 2008/2009 war unser Jubiläumsjahr. Die Idee zum Projekt "e Lehr mit Kick" entstand 1998 im Rahmen des Impulsprogrammes "Chance" des Kantons Basel-Landschaft. Mit einem individuell abgestimmten Stütz- und Förderangebot sollten die Chancen von schulisch eher schwachen Jugendlichen, einen Berufsabschluss zu erreichen, stark verbessert werden.

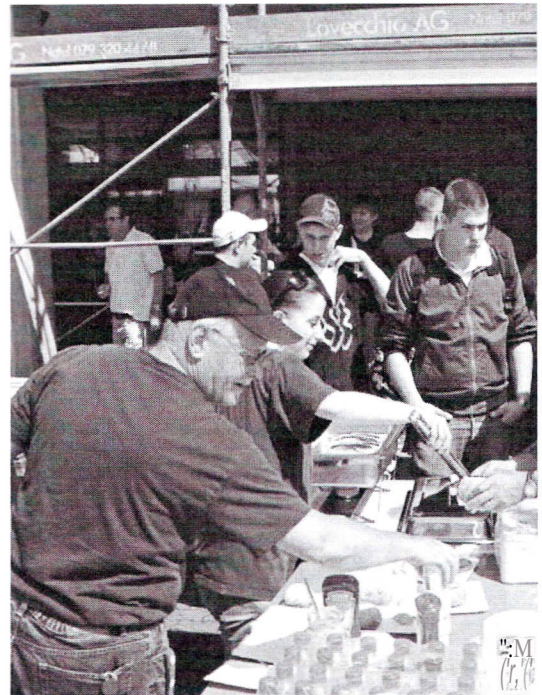
Die ersten Kurse konnten mit Beginn des Schuljahres 1999/2000 mit 18 motivierten jungen Menschen gestartet werden.

2009, 10 Jahre später, machte sich ein Organisationskomitee (bestehend aus Hanspeter Hauenstein, Kick-Gründerin Lise Nussbaumer und Matthias Schürch) daran einen "Sams-Tag der offenen Tür" zu planen.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten dann die Gelegenheit, am 9. Mai 2009 "e Lehr mit Kick" besser kennen zu lernen. Dabei konnte man zuerst eine Kick-Unterrichtsstunde besuchen. Im Anschluss daran gab es einen informativen Teil: nach der Begrüssung durch den "Gastgeber" und GIBM-Rektor Christopher Gutherz informierten Kick-Gründerin Lise Nussbaumer, Berufsbildner Marcel Germann und der heutige Kick-Leiter Matthias Schürch die interessierte Zuhörerschaft. Besonders erfreut waren wir über den Besuch von Regierungsrat Urs Wüthrich, welcher unserem Projekt die Ehre erwies und ebenfalls ein Grusswort an die Besucher und Besucherinnen richtete.

Danach war es Zeit für den gemütlichen Teil: gefüllte Apero-Brote standen bereit, dazu gab es Bratwürste vom Grill und am Schluss ein feines "Bhaltis" in Form eines herzförmigen Gebäcks.

Hier gilt es einen grossen Dank auszusprechen an Louis Diethelm und Hansueli Langenegger, welche zusammen mit Lernenden aus ihren Klassen für den gesamten kulinarischen Teil verantwortlich waren.



Louis und Hansueli, eure sofortige Bereitschaft, uns mit eurem Fachwissen und Können zu unterstützen hat uns beeindruckt. Wir konnten die Organisation des Aperos ruhig in eure Hände legen und uns darauf verlassen, dass alles vorzüglich klappen wird. Damit habt ihr uns in der Vorbereitung und Durchführung unseres Anlasses massgeblich entlastet. Herzlichen Dank!

Lehrpersonen

Die 86 Kick-Lernenden wurden auch im Schuljahr 2008/2009 von insgesamt sechs Lehrpersonen betreut. Es waren dies Markus Bader, Gini Minonzio, Bruno Ries, Urs Tanner, Matthias Schürch und Sandra Uhlmann. Urs Tanner ist zusätzlich für die beiden Kick-Gruppen vom Montagnachmittag und Montagabend zuständig. Neu ins Team eingetreten sind in diesem Schuljahr Sandra Uhlmann und Gini Minonzio. Sie ersetzen Irene Beck und Birgit Schwarz.

Kick-Entwicklung

Was "e Lehr mit Kick" seit 1998 anbietet, nämlich Jugendliche durch individuelle Unterstützung fit für die Berufsausbildung zu machen, ist seit der Einführung der zweijährigen Attestausbildungen in zahlreichen Berufsfeldern zum Konzept geworden: zur Attestausbildung gehört die fachkundige individuelle Begleitung (fiB), welche Lernenden ermöglichen soll, ihre Ausbildungsziele zu erreichen. Im Rahmen des Unterrichtes an den Berufsfachschulen werden daher Attestlernenden individuell gefördert und unterstützt..

Im Verlauf dieses Schuljahres wurde darum in Absprache mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung entschieden, dass nur noch Lernende mit einer drei- oder vierjährigen Berufslehre ins Kick kommen können. Doppelspurigkeiten und Überschneidungen (Kick-fiB) sollen so vermieden werden.

Diese Regelung findet im Schuljahr 2009/2010 erstmals Anwendung. Es ist

daher zu erwarten, dass mittel- und langfristig die Kick-Teilnehmerzahlen sinken werden. Keinesfalls soll damit aber auf die Tränendrüse gedrückt werden: die Lücke, die wir gefüllt haben (und in einigen Berufsfeldern auch weiterhin füllen) ist unterdessen vom gesamten Berufsbildungssystem erkannt worden; und das ist doch erfreulich!

In diesem Zusammenhang steigen wohl die Ansprüche an die Lehrbetriebe, wenn es darum geht, Lehrstellen zu besetzen. Wo ist welche Berufslehre die richtige (Attest, dreijährige oder vierjährige EFZ-Lehre)? In welchem Fall braucht es die Attestlehre, wo die EFZ-Lehre mit Kick? Hier möchten wir die Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben und Berufsverbänden verbessern, bevor die Lehrverträge unterschrieben werden. So können wir mithelfen, dass bei möglichst vielen Lernenden die Weichen von Anfang an richtig gestellt sind.

